

05. NOVEMBER

WORT-GOTTES-FEIER

DONNERSTAG DER 31. WOCHE IM JAHRESKREIS

Intention: Für alle Priester und Ordensleute

Leitwort: Die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, übertrifft alles (Phil 3,8a)

I. Eröffnung

Lied:

GL 361,1-3 – Mein schönste Zier und Kleinod bist

Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Einführung:

Dieser verrückte Paulus, der sich für das Evangelium Jesu Christi mit ganzer Kraft, festem Willen, Mut und Ausdauer einsetzte, der sich nicht schonte, sondern Menschen aufsuchte, predigte, taufte und Gemeinden gründete – und dafür auf Vieles verzichtete, v.a. auf das bequeme Dasein eines selbstgenügsamen, selbstgerechten und selbstsüchtigen Menschen.

Paulus schreibt seiner Lieblingsgemeinde in Philippi von seinen „irdischen Vorzügen“, von dem, was er von Geburt ist und was er sich erarbeitet hat. Doch das, was ihm ein Gewinn war, zählt für ihn nicht mehr, nachdem er Jesus Christus kennengelernt hat, obwohl er diesen nie getroffen hat. Alles, was ihm einst wichtig war, ist ihm nun Verlust, denn – so schreibt er weiter: „Die Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, übertrifft alles“ (Phil 3,8a). Er ist ganz von der Liebe Christi, die auch ihn ganz persönlich meint und angesprochen hat, ergriffen, sodass er gar nicht anders kann, als Christus zu folgen und sein Heil allen Menschen und Völkern zu verkünden.

Heute kennen wir Gewinn- und Verlustrechnungen von der Börse, von wirtschaftlichen Unternehmen und auch in unseren persönlichen Lebensbilanzen. Was für Wertmaßstäbe habe ich und welchen Werten folge ich? Und wie spiegelt sich darin mein Glaube, meine Christusbeziehung wider?

Beten wir heute am Gebetsdonnerstag um geistliche Berufungen für uns selbst und alle, die Christus nachfolgen, besonders aber für Priester und Ordensleute, die – ähnlich wie Paulus – ihr Leben Gott weihen, die sich mit ihrer ganzen Person und im Verzicht auf „irdische Vorzüge“ offenhalten, um für Gott und die Menschen frei zu sein. Mögen sie sich immer erfreuen an dem „JesusLuxus“ (W. Tiki Küstenmacher), der ihr Leben erfüllt und Kraft gibt.

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

du bist unser Hauptgewinn in der Lotterie des Lebens. Herr, erbarme dich.

Du hast uns ins Leben geliebt und beseelt. Christus, erbarme dich.

Du bist unsere Freude und unser Ansporn zum Guten. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet:

Unser Herr Jesus Christus hat gesagt:
„Nicht Gesunde brauchen den Arzt, sondern Kranke.
Nicht Gerechte zu rufen bin ich gekommen,
sondern die Sünder.“ Darum beten wir:
Barmherziger Gott.
Zu Unrecht halten wir uns oft für gut
und glauben, gerecht vor dir zu sein.
Wecke uns aus unserer falschen Sicherheit,
befreie uns von unserer Selbstgerechtigkeit
und heile uns durch Jesus Christus,
den Arzt der Kranken, den Heiland der Sünder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

II. Verkündigung des Wortes Gottes**Lesung:**

Phil 3,3-8a

Antwortgesang:

R GL 365 – Meine Hoffnung und meine Freude Ps 105 (104), 2-3.4-5.6-7 (R: 3b) – s. *Lektionar*

Evangelium:

Lk 15,1-10

Impuls:

Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich...: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

Gibt es Menschen in meinem Leben, die mich aufregen, weil sie so anders sind, die ich ausgrenze, weil sie nicht so fromm sind wie ich, die ich nicht annehme, weil sie mir nicht passen? Jesus möchte Menschen miteinander versöhnen. An seinem Tisch haben alle Platz. Rücke ich zusammen, damit auch die mir Unsympathischen einen Platz daran finden?

Stille

Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet?

Das muss man erstmal merken, dass von 100 Schafen eines fehlt! Gott hat alle im Blick. Er traut den Neunundneunzig zu, zusammenzubleiben, und geht dem Verlorenen nach, macht sich große Mühe mit dem Einzelnen und sucht seine Spuren. Jede/r Einzelne von uns ist Gott wichtig, keinen gibt er auf. Habe ich die Anderen auch so im Blick und gehe ich ihnen nach?

Stille

Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen...

Wer sich von Gott finden lässt, erfährt seine Zuwendung, denn er nimmt uns voll Freude auf und trägt uns nach Hause, d.h. in die Gewissheit seiner Liebe hinein. Ein Fest ist geteiltes Glück zwischen dem guten Hirten, dem wiedergefundenen Schaf, den Freunden und Nachbarn. Wen möchte ich – vielleicht nach langer Zeit – wiederfinden und „nach Hause tragen“?

Stille

Lied:

GL 421,1-4 – Mein Hirt ist Gott der Herr

III. Antwort der Gemeinde**Fürbitten:**

Ihn, unseren barmherzigen Gott, der uns sucht und findet, bitten wir in großem Vertrauen:

Für Priester und Ordenschristen und alle, die auf dem Weg dazu sind: Lass sie immer neu das Geschenk deiner Freundschaft erfahren, stärke ihre Berufung und gib ihnen Menschen, bei denen sie ganz sie selbst sein dürfen.

R GL 38,1 – Der Herr ist mein Licht und mein Heil.

Für alle, die dein Wort verkünden und Verantwortung für andere Menschen tragen: Stärke sie in ihrem Dienst und gib ihnen Kraft, auch schwere Zeiten durchzustehen. **R**

Für alle jungen Menschen, die nach Vorbildern im Glauben suchen: Schenke ihnen aufmerksame Zuhörer, die sie verstehen, ermutigen und im Gebet begleiten. **R**

Für alle, die sich oder andere verloren haben: Sei ihnen nahe in ihrem Leid, führe sie auf gute Wege und lass sie in deiner Güte geborgen sein. **R**

Für unsere lieben Verstorbenen und alle Toten, an die niemand mehr denkt: Lass sie in deinen himmlischen Wohnungen dich auf ewig schauen. **R**

Vaterunser:

Diese Bitten und alles, was wir unausgesprochen im Herzen tragen, nehmen wir mit hinein in das Gebet des Herrn: Vater unser...

IV. Abschluss**Gebet & Segen:**

Ich danke dir, Herr Jesus Christ,
dass du an allen Tagen bei mir bist.
Ob in Freuden, Sorgen oder Schmerzen,
du lebst in meinem Herzen.
Du bist es, der mich formt und führt
und dem all meine Liebe, Ehr und Dienst gebührt.
Verinnerliche dich in mir,
dass ich dich nimmermehr verlier.
Dann kann ich froh dein Heil verkünden
und im Dienst für Andere das Leben finden. –
Der Gott, der Licht und Freude in unseren Herzen schafft,
er segne uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied:

GL 458,1-4 – Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt

Sr. Dr. M. Alexandra Völzke, Paderborn